

Vortrag von Thomas Gebauer

„Utopie des Helfens – Wege zu einer nachhaltigen Entwicklungspolitik“.

**Samstag,
14. September 2019
18.00 Uhr
Seidlvilla, München,
Nikolaiplatz 1b; U3,U6**

Der bayernweite Arbeitskreis für Entwicklungspolitik und Selbstbesteuerung (AES, www.aes-ev.de) lädt anlässlich seines 50-jährigen Bestehens zum Vortrag von Thomas Gebauer (Sprecher der Stiftung medico Internat.) ein.

Anschließend folgt ein reichhaltiges Programm.

Barbara Stoller verlässt Leitungsteam

Barbara Stoller hat nach 13 Jahren das Leitungsteam der friedens räume verlassen. Etwas verlassen haben sich die ersten Sitzungen des Leitungsteams ohne Barbara schon angefühlt.



Voller Herzenswärme war das Engagement von Barbara. Immer wieder hat sie die Arbeit kritisch hinterfragt, hat mit Unermüdlichkeit sich für die Inhalte der friedens räume engagiert. Die katastrophale Situation

in Israel-Palästina war neben dem Bodenseefriedensweg ein großes Anliegen in ihrer Arbeit. Auch als Vorsitzende des Freundeskreises der friedens räume (2005 -2018) hat uns Barbara so viel Arbeit abgenommen. Ein großes Dankeschön verbunden mit vielen guten Wünschen für dich liebe Barbara! Für das Leitungsteam der friedens räume und dem Trägerverein pax christi Augsburg.

Elisabeth Schedler

Jetzt Besuch der friedens räume in Lindau planen privat · mit Freunden · Gruppen

**Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag: 10:00 - 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 14:00 – 17:00 Uhr
Montag geschlossen.**

Letzter Museumstag: 20. Okt. 2019

www.friedens-raeume.de

**Holocaust-Gedenktag****Geschichten, die ratlos machen**

Bereits seit 1998 begeht die pax christi Basisgruppe Weißenhorn den Holocaust Gedenktag, den der damalige Bundespräsident Roman Herzog eingeführt hat.

In diesem Jahr las die Leiterin des Stadthauses Ulm Karla Nieraad aus Berichten, die eine Jüdin nach dem zweiten Weltkrieg zusammengetragen hat. Schüler der Musikschule Weißenhorn gaben den musikalischen Rahmen. Erinnerungsarbeit bleibt somit ein mahnender Bestandteil der Friedensarbeit von pax christi.

Termine 2019

| | | |
|-------------------|-----------|---|
| 09.–20.06. | | Palästina-Israel Solidaritätsreise |
| 06.07. | 9.00 Uhr | Meitingen: 100 Jahre Christkönigsinstitut |
| 07.07. | | Büchel-Aktionstag (sh. Seite 2) |
| 08.07. | 19.00 Uhr | Friedensgottesdienst in der Ulrichswoche, Augsburg, St. Ulrich und Afra |
| 17.07. | | 8. Interreligiöser Augsburger Friedenslauf |
| 20.10. | | Saisonende der friedens räume in Lindau |
| 25.–27.10. | | pax christi Kongress und Bundesdelegiertenversammlung in Fulda, Gewaltfreie Zukunft? Gewaltfreiheit konkret |
| 10.–20.11. | | Ökumenische Friedensdekade |
| 12.11. | 19.30 Uhr | Augsburg, Im Annahof 4, Nordafrika und Naher Osten, Vortrag von Andreas Zumach |
| 28.11. | 19:30 Uhr | Veranstaltung zu Jemen mit Jakob Reimann |
| 07.12 | 09:30 Uhr | pax christi Besinnungstag, Augsburg, Haus Tobias |

Termine der friedens räume siehe auch www.friedens-raeume.de

Blickpunkt

**Editorial**

Liebe Freund*innen von pax christi,



Gabi Adamietz

„Die große Heuchelei“ nennt Jürgen Todenhöfer zusammen mit seinem Sohn Frederic sein neues Buch. Fazit: Krieg erzeugt Krieg. Sie haben im Jemen und im irakischen Mossul die Folgen des Krieges gesehen. Mit dem Buch wollen sie der Welt sagen, was Krieg wirklich bedeutet. Tote und Verwundete, Terror und Gewalt, grenzenlose Brutalität und Städte in Schutt und Asche. Angesichts dieser Tatsachen sagen sie, darf man nicht schweigen. Krieg ist kein Mittel zum Frieden.

Deutschland ist in den Kriegen im Jemen und Syrien offiziell nicht verwickelt. Und doch ist Deutschland indirekt dabei durch den Waffenhandel. Doch Deutschland sollte nicht der Mitläufer von Kriegen sein, sondern sich für eine Friedenspolitik einsetzen, welche für Frieden und Menschenrechte und für die Überwindung von Krieg und Gewalt eintritt. Ebenso sollte sich Europa an seine Werte erinnern und am Friedensprojekt Europa festhalten und nicht Militärmacht werden. Europa ist seit 70 Jahren ein Friedensprojekt und sollte es auch bleiben.

Und wir sollten nicht aufhören, unsere Stimme zu erheben, um eine andere Rüstungsexportpolitik in Deutschland zu erreichen, trotz aller mächtigen, wirtschaftlichen und politischen Interessen, die dagegen stehen.

Gabi Adamietz

pax christi Diözesanversammlung 2019

Barbara Emrich als Vorsitzende bestätigt

Am 23.3.2019 fand in Augsburg im Edith-Stein-Haus die pax christi Diözesanversammlung statt. Nach der geistlichen Einstimmung, vorbereitet von der Geistlichen Beirätin Josefa Britzelmeier-Nann, eröffnete die Vorsitzende Barbara Emrich die Versammlung und moderierte den Vortrag und die Diskussion mit Andreas Zumach, freier Journalist und UN Korrespondent.



Der Konferenzteil am Nachmittag beinhaltete den Bericht des Vorstandes, des Friedensreferenten und der Koordinatorin der friedensräume. Die neue Geschäftsführerin, Irene Kischkat stellte die Jahresrechnung 2019 vor und berichtete über das Haushaltsjahr 2018. Bei der anschließenden Wahl der Vorsitzenden kandidierte erneut Barbara Emrich. Sie wurde einstimmig wieder gewählt. Zu einer Sachgruppe „Friedenspolitik“ wurde vom Vorsitzenden Jost Eschenburg eingeladen. Die Versammlung wurde mit einem Gottesdienst mit Agapefeier in der Kapelle beendet.

„Zuhause in einer globalisierten Welt – eine Illusion?“ war das Thema von Andreas Zumach. Nach einem Überblick über das Neue der Globalisierung nannte der Referent folgende zentrale Probleme: Fehlende Gerechtigkeit zwischen den Industriestaaten des Nordens



und des Südens. Ungerechte Vermögensverteilung. Viele Menschen sind aus der wirtschaftlichen, sozialen, politischen Teilhabe herausgefallen. Acht Millionen Menschen in Leichtlohngruppen. Trotzdem ist Globalisierung nicht rückgängig zu machen. Die einen begegnen der global vernetzten Welt rückwärtsgerichtet – die anderen zukunftsorientiert. Wir brauchen nicht Populismus und einen negativen Nationalismus, der auf Spaltung und Ausgrenzung zielt. Wir brauchen wieder mehr Nationalstaat für Handlungsmöglichkeiten. Nation soll neu besetzt werden mit einem positiven Heimatbegriff. Wir brauchen mehr soziale Gerechtigkeit und einen grundlegenden ökologischen Wandel, wir brauchen Vielfalt, Meinungsfreiheit und Solidarität. Wir brauchen ein starkes Europa, das sich den großen Aufgaben stellt. Wir sollen unsere Visionen stärken und uns politisch engagieren. Aus Widerspruch entsteht Aktivität.

Am Schluss hob Herr Zumach das Engagement von pax christi hervor. Das Projekt „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ auf der Seite der Rüstungsexportgegner ist der richtige Schritt. Ebenfalls beachtenswert ist unsere Arbeit Israel-Palästina.

Gabi Adamietz

Impressum und Kontakt**Herausgeber:**

pax christi Diözesanverband Augsburg
pax christi Diözese Augsburg e.V.
Ottmarsgässchen 8
86152 Augsburg
Tel. 0821 517751 · Fax 0821 4506325
e-mail: augsburg@paxchristi.de
Internet: www.augsburg.paxchristi.de
Bürozeiten: Dienstag 9.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr

Ansprechpartner:

Friedensreferent Christian Artner-Schedler

Bankverbindung:

pax christi Diözesanverband Augsburg:
Pax Bank Köln:
IBAN: DE62370601936030214011
BIC: GENODED1PAX
(für die Bewegung, Mitgliedsbeiträge etc.)

pax christi Diözese Augsburg e.V.:
Liga-Bank Augsburg:
IBAN DE7875090300000145190
BIC: GENODEF1M05
(für die friedens räume, Spenden etc. ...)

Redaktion: Gabi Adamietz,
Christian Artner-Schedler (V.i.S.d.P.)

Bürokraft: Anna Schur

Gestaltung:

Tobias Baiter, Schwabmünchen
Bildrechte beim Autor, soweit nicht anders angegeben.

Druck: Pinus-Druck Augsburg

Dieser Rundbrief ist auf
100 % Recyclingpapier gedruckt.

Aufruf und Einladung zum

2. Aktionstag am Fliegerhorst Büchel/Eifel Sonntag, 7. Juli 2019 11.00 – 15.30 Uhr



Wir, Christinnen und Christen aus mehreren evangelischen Landeskirchen und aus der katholischen Friedensbewegung pax christi laden in Kooperation mit ICAN und IPPNW ein, nach Büchel (bei Cochem/Mosel) zu kommen. Dort lagern US-amerikanische Atombomben, die im Kriegsfall von deutschen Flugzeugen zu ihren Zielen geflogen werden. Nun sollen sowohl Bomben als auch Bomber modernisiert werden. ... Glauben, Gewissen und politische Vernunft bewegen uns, Massenvernichtungswaffen abzulehnen. Wir laden alle Menschen ein, die für den Abzug und Verbot der Atomwaffen sind, vor dem Fliegerhorst öffentlich und gewaltfrei dafür einzutreten und den Umstieg auf eine friedenslogische Außen- und Sicherheitspolitik zu fordern ...

Deshalb fordern wir, dass die Bundesregierung

1. den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet,

2. die „nukleare Teilhabe“ innerhalb der NATO beendet,
3. für den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland und Europa eintritt,
4. parlamentarische Initiativen unternimmt, das Atomwaffenverbot im Grundgesetz zu verankern und
5. ihre Außen- und Sicherheitspolitik zivil orientiert.



Programm

- 11 Uhr** Eröffnung und Kulturprogramm
14 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Predigt von Dr. MARGOT KÄSSMANN,
15 Uhr Gemeinsame Symbolhandlung und Verabschiedung

Mit 20 aufblasbaren Atombombenattrappen in Originalgröße werden wir vor Ort demonstrieren. pax christi Augsburg hat eine Attrappe organisiert (zum Halten sind vier Personen nötig) und wird am 7.7. in Büchel sein.

Wer will mitfahren? Bitte jetzt im pax christi Büro melden.

Christian Artner-Schedler

Augsburger OSTERMARSCH 2019

Abrüsten statt aufrüsten! Nein zum Krieg

Die Augsburger Friedensinitiative AFI hat am 20.4.2019 zur Beteiligung am Ostermarsch aufgerufen. Sie ist seit fast 40 Jahren ein Teil der weltweiten Friedensbewegung. Sie setzt sich für eine friedliche, gerechte und solidarische Welt ein.

Der pax christi Diözesanverband Augsburg war wieder Mitunterstützer. Vorher hat pax christi Augsburg zum Friedensgebet von Christen und Muslimen eingeladen. Ca. 40 Personen kamen, sangen Lieder und beteten ihre Gebete und Fürbitten für den Frieden in der Welt. Am Ende wurden von den Muslimen Tulpen, ein Symbol für die Liebe, an die Teilnehmer verteilt. Danach ging es zur Kundgebung auf den Moritzplatz mit zwei Redebeiträgen und Infoständen. Musik gab es von den „Ruam“ aus Regensburg. Danach bewegten sich die Teilnehmer*innen in einem Demonstrationzug durch die Augsburger Innenstadt. Folgende Forderungen wurden beim Ostermarsch 2019 aufgestellt: Abzug der US-Atomwaffen, sowie nach Kündigung des INF-Vertrages keine neuen Atomwaffen in Europa. Keine wei-

tere Militarisierung durch NATO und EU. Beendigung der Bundeswehr-Auslandseinsätze. Entspannungspolitik gegenüber Russland anstatt militärischer Drohkulissen und Wirtschaftssanktionen. Abrüstung statt Aufrüstung. Kürzung des Militäretats, nicht Aufstockung. Frieden in Europa.

Wir setzen unsere Hoffnung auf die Zukunft. Wir glauben an Frieden. (Eugen Drewermann).

Wer profitiert von Krieg und Rüstung? Eine winzig kleine, reiche Minderheit!
 Wer profitiert vom Frieden? Über 99 % aller Menschen, auch wir! (Aufruf zum Ostermarsch Berlin)

Gabi Adamietz



Erklärung der Christlich-Muslimischen Friedensinitiative Deutschland (CMFD)

Gewalt beginnt dort, wo Hass verbreitet wird

Am 15. März 2019 wurden in Christchurch/Neuseeland 50 Menschen kaltblütig und grausam hingerichtet, Dutzende erlittenen Schussverletzungen, als sie zum Gebet in zwei Moscheen zusammengekommen waren. 50 Menschen – Frauen, Männer, Kinder – mit ihren je eigenen Geschichten wurden ausgelöscht.

Der Attentäter handelte aus Hass auf Muslime und den Islam. In aller Welt wird dieses terroristische Verbrechen scharf verurteilt, die Opfer werden beklagt und mitfühlende Solidarität mit den trauernden Angehörigen und der muslimischen Gemeinschaft wird bekundet. Es darf allerdings nicht bei der Verurteilung des grausamen Verbrechens bleiben, sondern es muss gefragt werden: Warum konnte dieses grausame Verbrechen geschehen? Was waren die Hintergründe?

Der Attentäter hat schwerste Schuld auf sich geladen. Aber schuldig sind auch alle, die Hass säen, die mit wohlfeil gewählten Worten oder mit gewalterfüllten Äußerungen Muslime und ihre Religion, den

Islam, diffamieren und ausgrenzen. Gewalt beginnt dort, wo Hass verbreitet wird. Worte führen zu Taten.

Als Christlich-Muslimische Friedensinitiative Deutschland haben wir uns einem Dialog des Friedens verpflichtet und treten Rassismus, Hass und Gewalt in jeder Form entgegen. Wir engagieren uns für eine Gesellschaft der Vielfalt und des Respektes.

Wir rufen dazu auf, dass Menschen überall dort, wo sie Diffamierungen, Hetze und Hass in ihrem Umfeld wahrnehmen, dieser Gewalt mutig entgegenzutreten und sich für ein friedvolles Miteinander einsetzen.

Kontakt:

Prof. Dr. Jost Eschenburg

Saisonöffnung der friedens räume in Lindau

friedens räume ein Kraftort



von rechts nach links: Dr. phil. Christian Boeser-Schnebel, Cornelia Speth, Gertrud Fersch, Barbara Holzmann, Johann Zeh, Waltraud Bube.

„Wir brauchen solche Kraftorte dringend im Kräftefeld zwischen Frieden und Krieg, Gewaltlosigkeit und Gewalt, Willkommenskultur und Rassismus, ökologischer Zukunftsbewegung und Umweltzerstörung“.

Mit diesen Worten begrüßte die Vorsitzende von pax christi Barbara Emrich die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern zur Saisonöffnung der friedens räume Lindau. Sie forderte in ihrer Rede auf, sich an der Europawahl zu beteiligen und am Friedensprojekt Europa festzuhalten. Auch die stellvertretende Bezirkstagsvizepräsidentin Barbara Holzmann war voll des Lobes und wünschte sich „Friedensräume allerorten“. Der Vortrag von Dr. Christian Boeser-Schnebel von der Uni Augsburg rief zur Auseinandersetzung mit Andersdenkenden auf. „Raus aus der Echokammer“ war seine Aufforderung. Die fast hundert Besucherinnen und Besucher hatten beim Stehempfang viel Stoff zum Diskutieren.

Cornelia Speth

Diözesane Misereoreröffnung in Nördlingen

pax christi Augsburg beteiligte sich wie jedes Jahr am Markt der Möglichkeiten mit einem Stand. Zum Thema „Mach was draus: Sei Zukunft!“ präsentierte pax christi Möglichkeiten und Angebote für weltweite Freiwilligendienste im Ausland.

„Dein Jahr für den Frieden“

Federführung hatte in diesem Jahr der Katholische Deutsche Frauenbund.

